



# Pressedienst

24. Juni 2020

352/2020 **Coronabedingte Grundschulschließung**

353/2020 **10 neue Stolpersteine erinnern an die Opfer der NS-Diktatur**





24. Juni 2020

352/2020

## **Coronabedingte Grundschulschließung**

Am Montag, 22. Juni, wurde bekannt, dass sich ein Schulkind der Grundschule am Hügel mit dem Corona-Virus infiziert hatte. Um Infektionsketten rasch nachverfolgen und unterbinden zu können, wurden noch am Montagvormittag bereits alle weiteren Kinder der betroffenen Klasse sowie zwei Lehrerinnen bzw. Lehrer vom DRK getestet. Die gesamte Klasse und beide Lehrkörper waren vom Kreisgesundheitsamt seit Montag – im Rahmen des üblichen Vorgehens in einem solchen Fall – vorsorglich bis zum Vorliegen von negativen Testergebnissen unter Quarantäne gestellt worden.

Eine Empfehlung zur Schließung der kompletten Schule gab es von Seiten des Kreises ausdrücklich nicht. Dennoch hat sich die Stadt Castrop-Rauxel so kurz nach der Wiedereröffnung der Schulen dazu entschlossen, über die vom Kreis angeordneten Maßnahmen hinaus zu gehen: Da nach den vorliegenden Erkenntnissen das infizierte Schulkind tatsächlich zumindest oberflächlichen Kontakt außerhalb des Klassenverbundes in anderen Bereichen der Schule gehabt haben könnte, hatte die Stadtverwaltung in Rücksprache mit der Schuldirektion vorsichtshalber eine Schließung der gesamten Grundschule am Hügel inklusive der Offenen Ganztagsbetreuung ab Dienstag, 23. Juni, beschlossen.





# Pressedienst

Seite 2

„Da die Stadt als Schulträger in diesem Bereich auch die Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerinnen und Lehrer trägt, ist es unser oberstes Gebot, Vorsicht walten zu lassen“, begründet Bürgermeister Rajko Kravanja den Schritt, mit dem die Sommerferien für 175 Kinder nun vier Tage früher begonnen haben. „Wir möchten damit auch der Sorge vieler Eltern Rechnung tragen.“

Um das Infektionsgeschehen gänzlich unter Kontrolle zu behalten, hatte die Stadt Castrop-Rauxel in Zusammenarbeit mit dem DRK und der Grundschule am Hügel am Dienstag, 23. Juni, angeboten, alle Schülerinnen und Schüler der Schule freiwillig auf das Corona-Virus zu testen. Davon machten die Eltern von 106 Kindern Gebrauch. Die Testung verlief gänzlich ruhig, was auch der Kommunale Ordnungsdienst vor Ort, bestätigte. Die Eltern warteten mit ihren Kindern – sämtlich mit Masken – großzügig verteilt auf der schattigen Wiese vor dem Zugang zur Schule, an dem die Schulleiterin Patricia Anders gemeinsam mit einer Kollegin den Schülerinnen und Schüler einzeln das weitere Vorgehen erklärte. Anschließend betraten die Kinder einzeln das Schulgebäude, in dem der Abstrich für den Test erfolgte. Noch liegen die Testergebnisse nicht vor. Wer positiv getestet wurde, erhält vom Kreisgesundheitsamt einen Anruf mit entsprechenden Hinweisen zum weiteren Vorgehen. Die Schule selbst wird einer entsprechenden Grundreinigung unterzogen.





# Pressedienst

Seite 3

Um den Viertklässlerinnen und Viertklässlern das abrupte Ende ihrer Schulzeit doch noch zu verschönern, hatten die Lehrerinnen für all diese Kinder Boxen auf dem Schulhof zur Mitnahme vorbereitet, die Zeugnisse, Bastelmappen, Erinnerungen und gute Wünsche enthielten.





24. Juni 2020

353/2020

## **10 neue Stolpersteine erinnern an die Opfer der NS-Diktatur**

In 26 Ländern hat Künstler Gunter Demnig bereits die sogenannten „Stolpersteine“ verlegt. Steine, die als Gedenktafeln vor dem letzten selbstgewählten Wohnort an Menschen erinnern, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden. 10 weitere Stolpersteine wurden nun am Dienstag, 23. Juni, in Castrop-Rauxel in der Lönsstraße, in der Oskarstraße und der Kirchstraße verlegt. Seit 2010 wurden damit in Kooperation mit dem Aktionsbündnisses Stolpersteine 66 Erinnerungssteine an fünf Verlegungsterminen in den Boden eingelassen.

Häufig enden die Biografien der Menschen, denen die Steine wieder einen Namen geben, mit einem gewaltsamen Tod, manchmal bleibt das Schicksal nach einer Gefangennahme oder Deportation ungewiss, nur selten kann, wie bei Rosi Nathan, die in der Oskarstraße wohnte, vermerkt werden, dass die damals 24-jährige nach der Flucht über Belgien mit Hilfe überlebte. Das Schicksal ganzer Familien, von Müttern, Vätern, Kindern und Großeltern ist in den wenigen Zeilen auf den Steinen festgehalten.

Bei der Verlegung der Steine für die jüdischen Familien Feuerstein und Nathan und den politisch Verfolgten Hans-Otto Körbs, der damals für die KPD im Stadtrat saß, waren am vergangenen Dienstag neben Bürgermeister Rajko Kravanja und der Tochter des damaligen Initiators des Aktionsbündnisses in Castrop-Rauxel





# Pressedienst

Seite 2

Hartmut Wittenbreder, Yvonne Wittenbreder-Molloisch, auch der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Recklinghausen Dr. Mark Gutkin und der Kantor der Gemeinde Isaac Tourgmann sowie das Aktionsbündnis für den Frieden, der Stadtjugendring und interessierte Bürgerinnen und Bürger dabei. Der EUV Stadtbetrieb unterstützte die Aktion mit den notwendigen Vor- und Nacharbeiten am Pflaster und den Gehwegen. Stadtarchivar Thomas Jasper erzählte bei der Veranstaltung aus dem Leben der ehemaligen Castrop-Rauxeler Bürger. Aufgrund der Hygienebestimmungen wurde die Verlegungszeremonie mit dem notwendigen Abstand bzw. mit Schutzmasken vorgenommen. Ein Hinterbliebener von Hans-Otto Körbs, der aus Schweden anreisen wollte, konnte Coronabedingt nicht teilnehmen.

Die neu verlegten Stopersteine erinnern an MORITZ FEUERSTEIN, BERTA FEUERSTEIN, SIEGFRIED FEUERSTEIN, WERNER FEUERSTEIN, LEO FEUERSTEIN, HERBERT NATHAN, ROSI NATHAN, REGINA NATHAN, WALTER NATHAN, HANS-OTTO KÖRBS.

